

Flex-Fugenbreit

zum Einschlämmen oder Gießen



- Anwendungsbereiche:**
- Für den **Bodenbereich**.
 - **Flexibel** und **schnellabbindend**, nach **3 Stunden begehbar**.
 - Einsatzbereich **innen** und **außen**.
 - Optimal in Verbindung mit **Knauf Mittelbettkleber XXL**
 - Für **Fugenbreiten von 5 bis 50 mm** und **Fugentiefen von 8 bis 100 mm**.
 - Zum Verfugen von allen **keramischen Bodenfliesen, Cotto**, kratzbeständige Natursteine und **Bruchplatten** aus Porphy, Quarzit etc.
 - Optimal bei **unregelmäßigen Fugenbreiten** und **-geometrien**, da der selbstverlaufende Fugenmörtel nahezu **hohlräumfrei** und **damit frostsicher** die Fuge füllt.
- Produkteigenschaften:**
- **Selbstverlaufender, gieß- und schlämmbarer Fugenmörtel** auf Zement-Basis.
 - **Mit Fließformel:** für optimales, hohlräumfreies, frostsicheres Verfugen und optimale Wärmeübertragung bei Fußbodenheizung.
 - **Direkt in die Fuge gießbar:** reduziert den Reinigungsaufwand bei rauen, empfindlichen Oberflächen auf ein Minimum (z.B. bei Porphy, Quarzit).
 - Übertrifft **CG2WA** nach DIN EN 13888.
 - **Schmutzabweisend (durch Perleffekt):** damit der Schmutz nicht eindringen kann.
 - **Wasserundurchlässig** (nach DIN 1048) und **frostbeständig**. Ideal im Abdichtverbund mit **Knauf Mittelbettkleber + Knauf Dushdicht-Set / Flächendicht** (Innenbereich) bzw. **Knauf Mittelbettkleber + Knauf Flex-Dicht** (Außenbereich) einzusetzen.
 - Erhältlich in den Farben: **anthrazit, zementgrau** und **basalt**

Technische Daten:

Anwendungstechnische Daten

Fugenbreite:	5 mm bis 50 mm
Fugentiefe:	8 mm bis 100 mm
Verarbeitungs-/Untergrundtemperatur:	+5°C bis +25°C
Anmischverhältnis (bez. auf 5 kg Pulver):	1,11 bis 1,3 l Wasser
Reifezeit:	3 Minuten
Verarbeitungszeit*:	ca. 30 - 60 Minuten
Begehbar nach*:	ca. 3 Stunden
Fuge stabil nach*:	ca. 12 Stunden
Erste Intensivreinigung nach:	1 Woche (vorher nur mit Wasser oder pH - neutral reinigen)
Direkte Wasserbelastung nach:	1 Tag
Temperaturbeständigkeit:	-20°C bis + 80°C

*bei +23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit.

Beispiele Verbrauch

Fliesenformat	Fugenbreite / Tiefe	Verbrauch
20 x 20 cm	5 mm / 10 mm	0,8 kg/m ²
30 x 30 cm	5 mm / 10 mm	0,6 kg/m ²
30 x 30 cm	10 mm / 10 mm	1,2 kg/m ²
40 x 40 cm	20 mm / 30 mm	5,3 kg/m ²

Materialtechnische Daten

Materialbasis:	Trockenmörtel aus Spezialzement, Rheinischer Trass, Quarzsand, Kalksteinmehl, Cellulose-ether, Polyvinylacetat-Copolymerisat.
Lagerfähigkeit:	Mindestens 15 Monate Klotzbodenbeutel Mindestens 18 Monate PE-Schlauchbeutel
Lagerbedingungen:	Kühl und trocken
Lieferform:	10 kg Klotzbodenbeutel 20 kg PE-Schlauchbeutel

Ident.-Nummer / EAN-Code:

Knauf Flex-Fugenbreit

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| ▪ anthrazit | ▪ zementgrau |
| 10 kg: 234055 / 40 06379077472 | 10 kg: 234052/ 40 06379077441 |
| 20 kg: 234056 / 40 06379077489 | 20 kg: 56609 / 40 0637905803 7 |
| ▪ basalt | |
| 10 kg: 234054 / 40 06379077465 | |

Sicherheitstechnische Daten nach GefStoffV

Xi-reizend zementhaltig;

R37/38 reizt die Atmungsorgane und die Haut.

R41 Gefahr ernster Augenschäden.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzhandschuhe tragen (z.B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Chromatarm gemäß TRGS 613

GISCODE ZP 1



- Vorbereiten:** *Flex-Fugenbreit* nicht bei Umgebungs- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und über + 25°C verarbeiten.
- Die Fugen müssen sauber, staubfrei und frei von Mörtel- bzw. Klebstoffresten sein. Erst nach völliger Austrocknung des verlegten Oberbelags mit *Flex-Fugenbreit* verfugen.
- Stark saugende Beläge unbedingt vornässen, jedoch gleichmäßig, dass kein Wasser in der Fuge steht.
- Anmischen:** Der Fliesenkleber muss vollständig getrocknet sein. Die Fugenflanken müssen sauber und frei von Kleberresten sein. Sauberes Anmachgefäß / Werkzeug verwenden. Pulver in sauberes, kaltes und klares Wasser einrühren und den Mörtel zu einer knotenfreien, pastösen, homogenen bzw. fließfähigen Masse anrühren (Menge siehe Übersichtstabelle). 3 Minuten reifen lassen, nochmals umrühren. Verarbeitungszeit: ca. 30 Min., daher in kleinen Mengen anmischen und gelegentlich umrühren.
- Verarbeiten:**
1. Fugen einschlämmen: Mörtel mit Moosgummifugbrett in die Fugen einbringen und dabei überschüssiges Material diagonal zum Fugennetz abziehen. Gegebenenfalls nachschlämmen. Dehn-, Feldbegrenzungs-, Anschluss- und Eckfugen dabei nicht füllen. Mörtel in den Fugen matt ansteifen lassen (Drucktest mit Finger). Angesteifte Mörtelreste mittels Schwammbrett leicht anfeuchten. Nach kurzer Wartezeit lässt sich die Fuge mit dem Schwammbrett in kreisenden Bewegungen glätten. Zum Abreinigen der Belagsfläche den Zementschleier mit leicht feuchtem Schwammbrett diagonal zur Fuge aufnehmen. Niemals zu viel Wasser verwenden!
 2. Fugen ausgießen (ab 10 mm Fugenbreite, bei rauen Fliesen): Mörtel mit Messbecher oder Gießkanne direkt in die Fugen gießen. Diese vollständig füllen bis der Mörtel leicht über den Fugenrand übersteht. Dehn-, Feldbegrenzungs-, Anschluss- und Eckfugen dabei nicht füllen. Angesteiften überstehenden Mörtel (Drucktest mit Finger) mit Kelle plan abstoßen. Nach kurzer Wartezeit lässt sich die Fuge mit einem feuchten Schwammbrett in kreisenden Bewegungen glätten. Zum Abreinigen der Belagsfläche den Zementschleier mit leicht feuchtem Schwammbrett diagonal zur Fuge aufnehmen. Niemals zu viel Wasser verwenden!
- Ergänzende Hinweise:**
- Hohe Umgebungstemperaturen, Zugluft, direkte Sonneneinstrahlung, niedrige Luftfeuchtigkeit oder erwärmter Untergrund verkürzen die Verarbeitungszeit. Tiefe Umgebungstemperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verlängern die Verarbeitungszeit.
 - Für dauerhaft ästhetische Fugen im Bodenbereich ist von der Verwendung sehr heller Farben abzuraten, da selbst leichte Verunreinigungen deutlich ins Auge fallen.
 - Auf porösen, rauen, matt- oder feinporig glasierten Belägen Probeverfugung durchführen, da sich Farbpigmente in der Belagsoberfläche festsetzen können. Am besten vollflächig und möglichst Ton in Ton verfugen. Alternativ kann vor dem Verfugen auch eine Fughilfe aufgebracht werden, um Einlagerungen von Pigmenten auf der Fliesenoberfläche zu verhindern und das Abreinigen des Zementschleiers zu erleichtern. Im Zweifel ist die Materialverträglichkeit zu überprüfen.
 - Das Füllen der Fugen erfordert eine besondere Sorgfalt. Ungleichmäßig angemischtes Material und Restfeuchte im Untergrund können Fleckenbildung verursachen. Auch unterschiedlich saugende Plattenflanken und Untergründe können Farbveränderungen hervorrufen. Das Saugverhalten der Fliesenflanken kann durch gezieltes Vornässen ausgeglichen werden (gleichmäßig vornässen, dass kein Wasser in der Fuge steht).
 - Bei stark saugenden Fliesenflanken und zu geringem Vornässen kann die Fugenfarbe etwas dunkler, bei zu starkem Vornässen oder sehr schwach saugenden Fliesen etwas heller ausfallen.

- Im frischen Zustand, vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen und Zugluft schützen.
- Auf vollständige Austrocknung des Plattenuntergrundes achten, insbesondere wenn der Belag im Dickbettverfahren verlegt worden ist.
- Anmischverhältnis gleichhalten, sonst Farbunterschiede möglich. Für eine Fläche Material der gleichen Charge verwenden. Ungleichmäßig angemischtes Material, Restfeuchte im Untergrund bzw. unterschiedlich saugende Untergründe und Fliesenflanken können Farbveränderungen hervorrufen.
- Nur soviel Flex-Fugenbreit anmischen, wie innerhalb von 30 - 60 Min verarbeitet werden kann. Bereits angesteifte Flex-Fugenbreit darf weder mit Wasser noch mit Flex-Fugenbreit Pulver nachgemischt werden.
- Zu Knauf Flex-Fugenbreit dürfen keine anderen Materialien außer Wasser gemischt werden.
- Dehnungs-, Eck-, Feldbegrenzungs und Anschlussfugen mit Knauf Sanitär-Silicon dauerelastisch abdichten. Beim Verlegen von Marmor und Natursteinen spezielles Knauf Marmor- und Granit-Silicon einsetzen.
- Eventuelle Farbabweichungen zwischen Farbpunkt und Originalmaterial sind drucktechnisch bedingt.
- Arbeitsgeräte unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
- Weitere Tipps und Anleitungen sowie aktuelle Produktinformationen sind auf unseren Internetseiten www.knauf-bauprodukte.de erhältlich.

Raum für Notizen:

**Knauf Bauprodukte
GmbH & Co. KG**
Postfach 10
D-97343 Iphofen

Knauf-Beratungszentrale:

Technische Auskünfte:

Internet:
Email:

01805 / 31-9000 (0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunk max. 42 / Cent Min.).

www.knauf-bauprodukte.de
info@knauf-bauprodukte.de

Der Inhalt dieser Produktinformation entspricht unserem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die Produktinformation wird fortlaufend aktualisiert. Die jeweils ausschließlich gültige aktuelle Version erhalten Sie auf unseren Internetseiten oder auf Anfrage über unsere Beratungszentrale. Da die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsgebiete der Produkte sehr unterschiedlich sind, können Produktinformationen nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien aufzeigen. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und die Anwendungsmöglichkeiten des Produktes für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Eine Garantie kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte, nicht aber für die erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieser Produktinformation hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Merkblätter ungültig.

Iphofen, Januar 2013